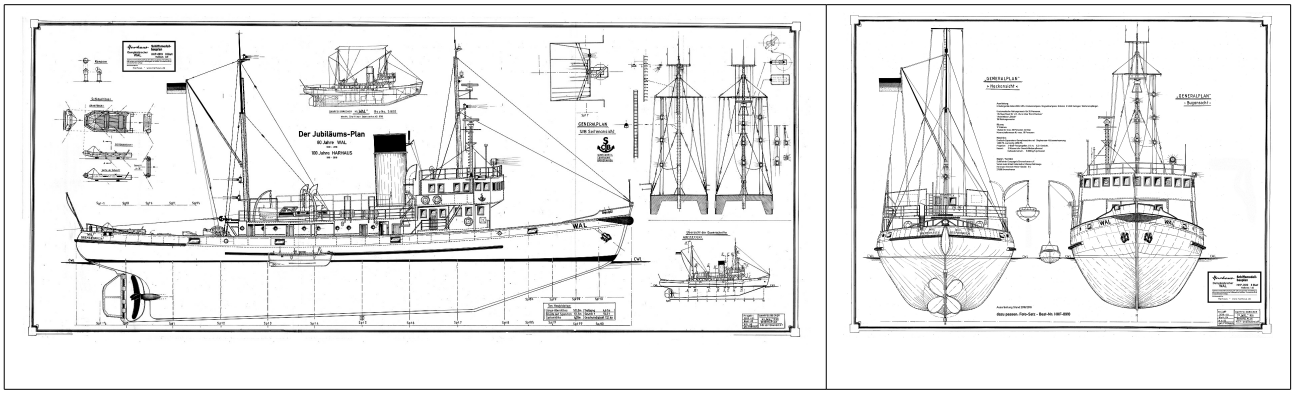
SPECIAL DER JUBILÄUMS-PLAN

80 Jahre WAL : - 1938 - 2018
100 Jahre Harhaus : - 1919 - 2019

Dampfeisbrecher WAL

Die WAL, mit derzeitigem Heimathafen Bremerhaven, gehört zu den Veteranen unter Dampf. Der als Eisbrecher konstruierte Dampfer wurde 1938 bei den Stettiner Oderwerken gebaut. Das bedeutet: ein runder Geburtstag lag an: 80 Jahre – Gratulation dem alten Eisen!

Und das nächste Jubiläum: Die Firma Harhaus wurde 1919 angemeldet.
Das sind 100 Jahre „Qualität“!



!!!! Die weiteren 6 Pläne sind am Ende dargestellt !!!!

Und in dieser Zeit hat die WAL schon viel erlebt!
Ihr Arbeits-Leben begann quasi in Kriegsjahren, am 5. Mai 1938 war die Taufe. Am 1. Sep. 1939 brach der Zweite Weltkrieg aus. Sie war zur Offenhaltung des Kieler Hafens und der Förde, vor Eckernförde, Fehmarn, Warnemünde, in der Flensburger Förde und der Lübecker Bucht im Einsatz. Winter 1940 – da gab's viel zu tun! Ab 1941 war sie ganz der Marine (Holtenau) unterstellt. 1942 wurde sie wieder zivil gefahren und war bis April1942 in der westlichen Ostsee im Einsatz.

Der 'Schwarze Tag' für die Wal war der 26. April 1942. Durch Bombentreffer bei Fliegerangriffen auf Rostock ging sie auf Grund, konnte aber schon im Mai 1942 durch die Bugsier-Reederei aus Hamburg wieder gehoben werden. Die Reparatur in Lübeck dauerte bis Januar 1943.

1943 und 1944 war WAL wieder für die Kriegsmarine im Einsatz. Im März 1945 war sie an der Evakuierung des Ostens beteiligt – zahllose Flüchtlinge erreichten auf und mit der WAL den Westen.
Nach dem Krieg, ab 20. Dezember 1946, fuhr die WAL unter englische Flagge und hatte die Kennnummer KC 69. Ihr Revier war wieder der Kaiser-Wilhelm-Kanal, der dann ab 1948 in Nord-Ostsee-Kanal umbenannt wurde. Sie fuhr dort bis 1950 für das Wasserstraßenmaschinenamt Rendsburg. 1952 startete der Wiederaufbau Helgolands – die WAL war als Nachschubfahrzeug dabei. Die nächsten Winter – bis 1963 – wurde sie zum Eisbrechen im Kanal genutzt. Vom 19. Januar bis 12. Februar 1987 war ihr letzter Einsatz als Eisbrecher.
1988 bis 1990 gab es nur noch vereinzelte Gästefahrten – aber keine 'eisige Arbeit' mehr für die WAL. So wurde sie 1990 ausser Dienst gestellt. Nach 52 Jahren ging sie in den Ruhestand.

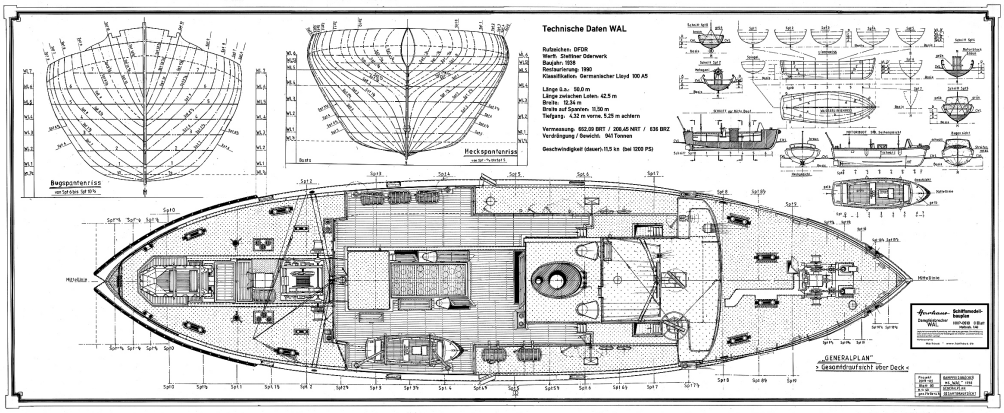
Aber wie das bei Rentnern so ist – dann geht's erst richtig los... Am 1. Juni 1990, um 10.00 Uhr, verließ die WAL Rendsburg und erreichte am Abend des 2.6.90 ihren neuen Heimathafen Bremerhaven. Seitdem ist die WAL als Museumsschiff im Einsatz.

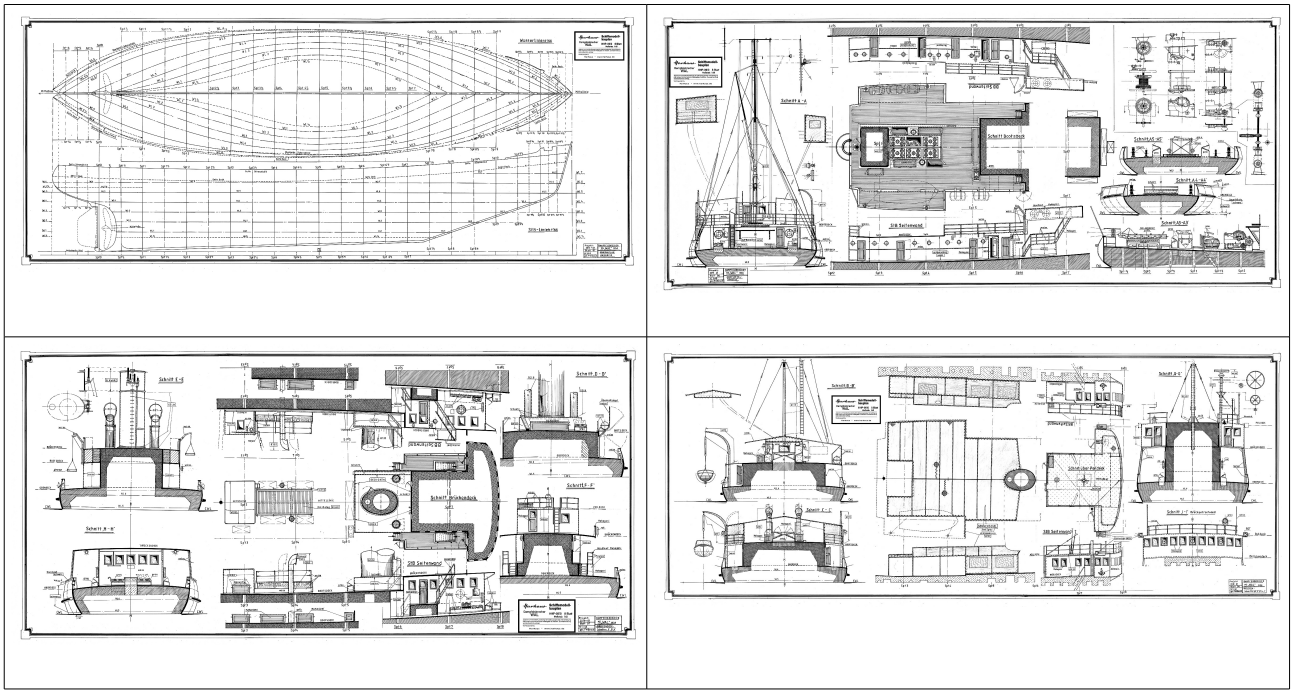
Die Maschine – ein Schmuckstück! Seit 80 Jahren in Diensten, und sie läuft heute noch wie bei der Werftprobefahrt. Einfach fantastisch, was damals in Stettin gebaut wurde! Den Arbeitstakten zuzuschauen – das reine Vergnügen. So wird eine Leistung von 1200 PS erreicht! Der im Durchmesser vier Meter große 4-Blatt-Propeller wiegt 6,2 Tonnen. Bei 75 Umdrehungen pro Minute und beschleunigt die über 900 Tonnen schwere WAL auf rund 7,5 Knoten.

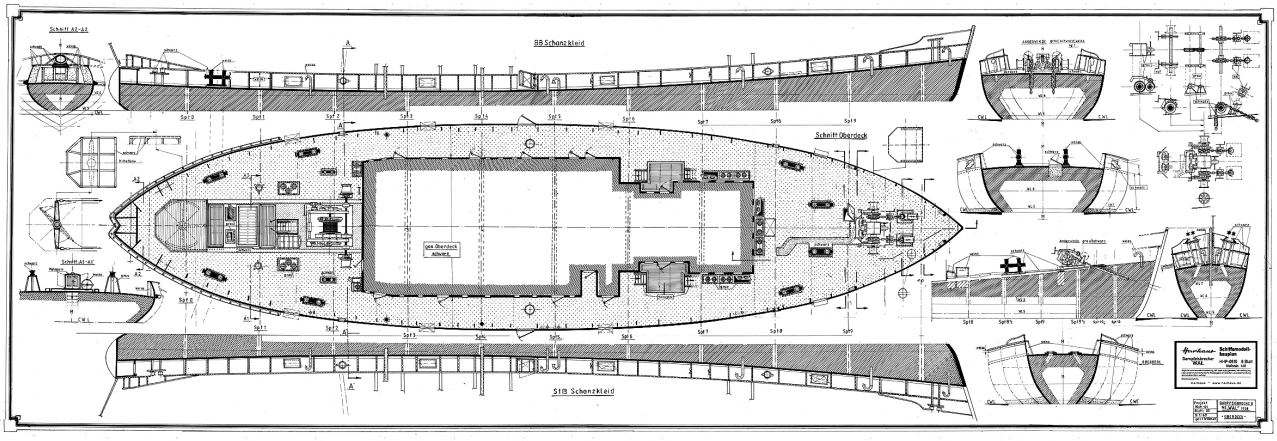
Aber nicht nur hier wirkt Dampf. Wenn man über das Schiff spaziert, trifft man überall auf Dampf-Aggregate. Insgesamt gibt es 14 dampfbetriebene Anlagen an Bord. Vorne, auf der Back, ist die Ankerwinde platziert. Natürlich mit Dampfantrieb – und bei Fahrt ständig einsatzklar. Die beiden Kolben wirken über massige Zahnräder auf die Trommel. Diese sind umschaltbar und so kann entweder die Ankerkette oder die Spillköpfe für die Leinen angetrieben werden. In der Kombüse wurde früher sogar mit Dampf gekocht. Im Maschinenraum gibt es zwei Kesselspeisewasserpumpen – dampfbetrieben. Eine separate, stattliche Dampfmaschine treibt die Pumpe an, mit der das Kühlwasser zum Kondensator gepumpt wird. Ein Deck höher steht die dampfbetriebene Rudermaschine. Auf dem Achterdeck thront die große Schleppwinde. Das sind alles beeindruckende, eigenständige Maschinen. Und alle wären -jede für sich- es schon wert, als Funktionsmodell einmal nachgebaut zu werden! Die Schleppwinde als dampfgetriebenes Modell – das wäre schon ein Hingucker!
Und von diesem 'Gesamtkunstwerk WAL' hat unser Zeichner F.W.Besch nun einen ganz besonders detaillierten Plan gezeichnet. Auf 8 Bögen ist der Eisbrecher in allen Einzelheiten dargestellt. Zahlreiche Schnitte zeigen jeden Winkel und jedes Ausrüstungsteil.
Ein tatsächlich neues „Besch-Meisterstück"! Dazu gibt es nichts vergleichbares!

Plan Bestell-Nr: HHP-0910

	Original	**Plan 1:40**
Länge ü.a.:	50,0 m	125 cm
Breite:	12,34 m	31 cm
Tiefgang:	4,32 m vorne, 5,25 m achtern	10,8 / 13,1 cm
Verdrängung / Gewicht:	941 Tonnen	14,7 kg
Geschwindigkeit:	11,5 kn	0,6 m/sec
Leistung:	1200 PS	ca. 12 Watt







Der Bildsatz dazu hat die Bestell-Nr: HHF-0910 und umfasst 60 Fotos.